

Pressemitteilung der Guardini Stiftung e. V., Askanischer Platz 4, 10963 Berlin

Berlin, 13. Mai 2022

Weißer Regen | Harriet Groß

Guardini Galerie | 23. Mai bis 22. Juli 2022

Eröffnung: 20. Mai 2021 | 19:00 Uhr

Kuratiert von Frizzi Krella

Mit der Ausstellung „Weißer Regen“ von Harriet Groß zeigt die Guardini Galerie erstmalig das Kapitel eines geschlossenen Werkkomplexes der Künstlerin von linearen Raumzeichnungen und Interventionen zur Polyphonie des Regens. Der Logik des Wassers folgend erforscht sie Grenzen als Schwellenzonen auf ihre Durchlässigkeit und Möglichkeit hin, Räume zu öffnen. Der „Weiße Regen“ ist Sinnesereignis und lineare Struktur in einem. Schwarz und Weiß. Anwesenheit und Abwesenheit. Positiv und Negativ. In der Ausstellung zu sehen sind Zeichnungen, Lentikulardrucke, Raumzeichnungen und Installationen.

Aus der Fülle von Einzelereignissen schreibt der Regen seine eigene Notation von neuen transparenten Räumen. Jedes Notat verlangt nach einer Interpretation. Wie in ihren räumlichen Zeichnungen durchwandert der Betrachter in dieser Ausstellung einen imaginären Raum mit wechselnden Blickwinkeln und Bezügen. Folgt man dem Rhythmus der einzelnen Kapitel, taucht man bereits in die Gesamtpartitur ihrer Zeichnungen ein. Es wird analysiert, gespiegelt, wiederholt, überlagert und komponiert. Und die Linie selbst wird bei ihrem Übergang in den realen Raum materialisiert. Harriet Groß seziert ihn und fächert ihn auf. Durch Wiederholung ausgelöste minimale Verdichtungen und Pausen bilden Zwischenräume in zeitlicher und räumlicher Abfolge. Die Linien ihrer Notationen lesen sich gleichsam als Notationen von Denkprozessen, die ihrem eigenen Rhythmus folgen.

Schon seit vielen Jahren begeistert sich Harriet Groß für die Ästhetik und Vielschichtigkeit des japanischen Holzschnittes aber auch der Katagamis. Weißer Regen, japanisch „Shôno“, ist unter anderem auch der Titel eines farbigen Holzschnitts von Utagawa Hiroshige aus dem Jahr 1832 und bezeichnet einen kurzen treibenden Regenschauer. Harriet Groß ist fasziniert von jener Abstraktion, die die Reduzierung auf das Wesentliche, auf den Charakter eines Sujets, eines Naturereignisses hervorbringt.

Hiroshiges analytische Arbeiten und ihre eigene Erfahrung des Wassermangels, gefolgt von Wassermassen, die mit verheerender Wucht zerstören, haben die Harriet Groß dazu gebracht, sich intensiv mit dem Phänomen des Regens auseinanderzusetzen. Er ist Teil eines Kreislaufes und damit Ausdruck einer ständigen Bewegung, die sie in ihren Arbeiten analytisch umsetzt. Sie umfassen unterschiedlichste Regenarten zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten, angelehnt an die sehr genauen Differenzierungen von Regenformen in der japanischen Kultur. Vom Starkregen, leichten Nieselregen bis hin zum Eisregen. Es sind also direkte sinnliche Ereignisse, die sie auf ihre Ähnlichkeit und Differenz hin analysiert, um sie dann in Tuschezeichnungen als Auffächerung des Raumes über Linien zu begreifen.

Der Musiktheorie Pierre Boulez' folgend betrachtet sie den Klang räumlich – als ein Kontinuum mit der Möglichkeit eines gleichzeitigen Diskontinuums. Die Zeichnungen entwickeln sich zu eigenständigen Notationen, die nicht mehr nur dem Regen den Sound ablauschen, sondern neu im Raum entstehen lassen. So lässt sich das Thema des „Weißen Regens“ als Aufforderung zur Imagination von unendlichen Variationen lesen, wie auch der Saum in der Brandung des Meeres eine Grenzlinie schreibt, die sich immer wieder neu zeichnet.

Das Künstlerbuch *Weißer Regen* von Harriet Groß (mit Texten von Frizzi Krella und Hubertus von Amelunxen) ist aktuell im Verlag *The Green Box* in Berlin erschienen.

Pressekontakt: Dr. Patricia Löwe u. Andreas Öhler | presse@guardini.de | Tel. 030 217358-0



PROGRAMM

Vernissage | 20. Mai 2022 | 19:00 Uhr

Begrüßung: Mariola Lewandowska, Geschäftsführerin der Guardini Stiftung
Einführung: Frizzi Krella, Kunsthistorikerin und Kuratorin

Walk in concert zu Notationen von Harriet Groß | 9. Juni 2022 | 19:00 Uhr

Mit dem Ensemble Lupo
Violine: Juliane Manyak | Viola: Andreas Willwohl | Violoncello: Konstanze von Gutzeit

Kuratorenführung in Anwesenheit der Künstlerin | 28. Juni 2022 | 19:00 Uhr

Mit Harriet Groß und Frizzi Krella

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen finden Sie auf der Website der Guardini Stiftung.

Presseabbildungen zum Download unter <https://www.guardini.de/presse/>

GUARDINI GALERIE

Geöffnet: Montag bis Freitag 13:00 bis 18:00 Uhr

Guardini Galerie
Askanischer Platz 4
10963 Berlin
Tel.: 030 217 358-0
www.guardini.de

Der Eintritt ist frei. | Führungen auf Anfrage: presse@guardini.de

Gefördert mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa





Harriet Groß

Harriet groß wurde 1967 in München geboren. Sie lebt und arbeitet seit 1988 in Berlin. Sie studierte Bildende Kunst an der Hochschule der Künstler in Berlin sowie am Royal College of Art in London. Darüber hinaus studierte sie an der Freien Universität Berlin Medizin und forschte zur kognitiven Linguistik.

Ausstellungen u. a.:

Schwarz + Weiß, Käthe Kollwitz Museum Berlin (2021) | Die Logik des Wassers, Kunstverein Würzburg (2020) | Marianne Werefkin-Preis-Shortlist, Haus am Kleistpark (2020) | Lost in Heaven; Fragment, Guardini Galerie Berlin (2020; 2019) | Im Kontrapunkt, Galerie der Deutschen Werkstätten Hellerau (2018) | CoLab III, Torrance Art Museum, Los Angeles, USA (2018) | Verzeichnen; FUGEN, Vincenz Sala Berlin (2019, 2016) | Die Kapelle und das spezifische Gewicht der Zeit, Schloßkapelle Weimar (2017) | Ge schicht et, Japanisch Deutsches Zentrum Berlin, (2014) | Randscharf, Deutsches Klingmuseum Solingen (2013) | Lichtung, CGM Metz (2010) | Mina Dresden Gallery, San Francisco, USA (2008) | Intercity Praha/Berlin, Galerie Manes, Prag; Saarländische Galerie Berlin (2007) | Pegadas de Luz, CGAC, Santiago de Compostela, Spanien (2003)

Arbeiten in Sammlungen u.a.:

Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen Berlin
Klassikstiftung Herzogin Amalia Bibliothek Weimar
Centro Galego de Arte Contemporánea Santiago de Compostela, Spanien
Neuer Berliner Kunstverein
Kunstabibliothek der Staatlichen Museen Berlin,
Sammlung Grafikdesign
Mitbegründerin des Projektraumes Axel Obiger in Berlin Mitte als künstlerisches Experiment (seit 2009)



Pressefotos

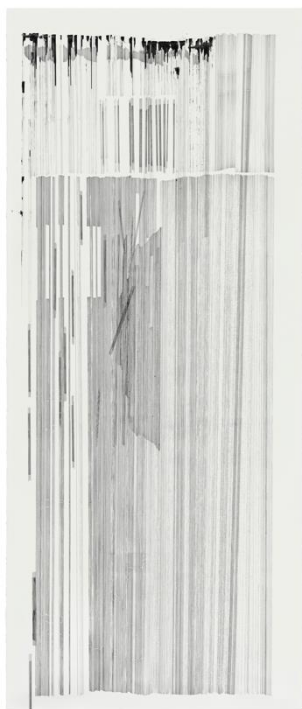
Harriet Groß



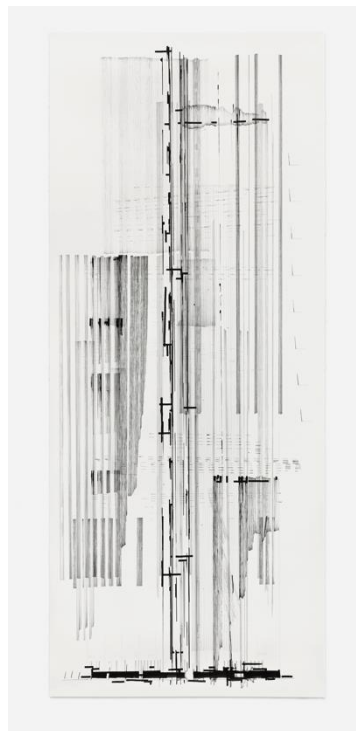
Harriet Groß, Gischt I, 2020, Lentikulardruck auf Aludibond, 40 x 160 cm



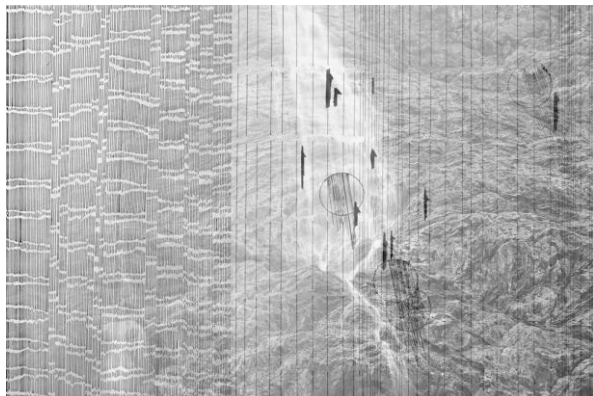
Harriet Groß, Granularsynthese 003, 2022, Tusche auf Fabrikanpapier, 33 x 119 cm.



Harriet Groß, Später Winterregen, 2021
Tusche /Büttenpapier, 266 x 113 cm



Harriet Groß, Tempeste, 2022,
Tusche /Büttenpapier, 278 x 113 cm



Harriet Groß Gischt II 2022
Lentikulardruck auf Aludibond 40x60cm



Harriet Groß Gischt VI 2022
Lentikulardruck auf Aludibond 40x60cm

Die Verwendung der Abbildungen ist nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung **Weißer Regen / Harriet Groß** in der Guardini Galerie und mit Angabe des Fotonachweises © **Hans-Georg Gaul** erlaubt.

<http://www.harrietgross.com>